

Juli 2024

## **TARDOC und Pauschalen:**

### **Radiologen fordern FMH und OAAT zur echten Zusammenarbeit auf**

**Die Schweizerische Gesellschaft für Radiologie SGR fordert betreffend TARDOC und ambulanten Pauschalen zur echten Zusammenarbeit auf. Radiologische Leistungen können gut in Pauschalen abgebildet werden. Aber die auf Grund des Bundesratsentscheids nötige Neudefinition der erforderlichen ambulanten Pauschalen hat nun künftig unter strikter Anwendung des Wirtschaftlichkeitsprinzipes und mittels direkten Einbezuges der Schweizerische Gesellschaft für Radiologie SGR zu geschehen. Allfällige Kostenreduktionen bei der Bildgebung müssen fair, wirtschaftlich und medizinisch verantwortbar sein. Die SGR legte schon vor Jahren ein sachgerechtes und praxistaugliches Pauschalenwerk vor.**

Der Bundesrat hat am 19. Juni entschieden, den vorliegenden Tardoc und einen Teil der eingereichten Pauschalen nur dann zu bewilligen, wenn zahlreiche Bedingungen erfüllt werden. Andernfalls droht erneut, dass der Bundesrat Tarife per Verfügung und nach eigenem Gutdünken erlässt. Nun stehen die Leistungserbringer und insbesondere die Radiologinnen und Radiologen vor grossen Herausforderungen. Denn der Bundesrat will bei den nun zu überarbeitenden Pauschalen nochmals Kosten reduzieren. Solche Kostenreduktionen bei der Radiologie, resp. der Bildgebung müssen fair, wirtschaftlich und medizinisch verantwortbar sein – und sie dürfen nicht vorgenommen werden, ohne mit den betroffenen Fachgesellschaften auch die medizinischen Folgen abzuwägen.

## **SGR fordert FMH zu offener und konstruktiver Zusammenarbeit auf**

Die seitens FMH in Aussicht gestellte «seriöse und differenzierte Analyse der komplexen Forderungen» des Bundesrates hat nun rasch zu erfolgen. Vor allem muss die FMH, welche derzeit das Vizepräsidium und einen zusätzlichen Sitz im Verwaltungsrat der für die Definition von Tardoc und Pauschalen nun verantwortlichen «Organisation ambulante Arzttarife» (OAAT) inne hat, anders als bisher die betroffenen medizinischen Fachbereiche und Fachgesellschaften offen, proaktiv und mit konstruktivem Kooperationswillen involvieren. Das war bisher nicht der Fall.

Die SGR wird diesen Vorprozess nutzen, um die FMH nochmals eingehend über die seitens der SGR schon vor Jahren geleisteten Arbeit an für die Radiologie fairen und wirtschaftlichen Pauschalen zu informieren. Diese müssen nun aufgenommen und implementiert werden – eine Definition von Pauschalen ohne direkten Einbezug der Radiologie-Ärzte darf es nicht mehr geben.

## **Wirtschaftlich, fair und medizinisch verantwortbar**

Es muss sich dabei erst noch weisen, ob die neu gegründete und faktisch verantwortliche OAAT der Aufgabe gewachsen ist, in der sehr kurz bemessenen Frist bis Ende 2025 Tardoc und Pauschalen in eine Kostenneutralität zu überführen und dabei insbesondere auch für die Radiologie taugliche, wirtschaftliche und faire Einzelleistungstarife und Pauschalen zu schaffen.

Dabei ist klar: Die Forderung des Bundesrates, den Katalog der ambulanten Fallgruppen «so zu reduzieren, dass das Kostenvolumen im niedergelassenen Bereich im Vergleich zur Version 1.0 um rund 50 % reduziert wird» und dass dies «insbesondere in den Kapiteln Verdauungsorgane und Bildgebung» zu geschehen habe, ist eine grosse Herausforderung für die OAAT. Sie darf nun nicht erneut ohne den direkten Einbezug der Fachleute aus der Radiologie und damit der SGR arbeiten.

Damit geht einher: Das mit allfälligen Kosteneinsparungen geforderte Verfügbarmachen von Mitteln für andere medizinische Bereiche hat unter strikter Anwendung des Wirtschaftlichkeitsprinzipes und mittels direktem Einbezug der Schweizerische Gesellschaft für Radiologie SGR zu geschehen.



Schweizerische Gesellschaft für Radiologie  
Société Suisse de Radiologie  
Swiss Society of Radiology

---

**Kontakt für Medienanfragen**

Prof. Dr. med. Florian Buck  
Vorstandsmitglied SGR-SSR  
[fmbuck@mri-roentgen.ch](mailto:fmbuck@mri-roentgen.ch)